



Jahresbericht 2024

beraten – informieren



Der Übersetzungsdienst ist Geschichte

Nach 53 Jahren wurde der Übersetzungsdienst von GGG Migration per Ende 2024 eingestellt. Grund dafür war die massiv zurückgegangene Nachfrage nach schriftlichen Übersetzungen und die starke Konkurrenz durch günstigere Anbieter im In- und Ausland.

In den letzten sechs Jahren verzeichnete GGG Migration einen stetigen Rückgang an Übersetzungsaufträgen. Mittlerweile gibt es viele Mitbewerber, die mit Hilfe neuer Technologien flexibler und günstiger arbeiten können. Ausländische Anbieter drängen auf den Schweizer Markt, deren Übersetzungen dank niedrigeren Löhnen nur halb so viel kosten wie unser Angebot. Zudem gehört der Übersetzungsdienst nicht zum Kernauftrag von GGG Migration.

Aus diesen Gründen entschieden die Kommission von GGG Migration und die Geschäftsführung der GGG Basel,

den Übersetzungsdienst auf Ende 2024 einzustellen. Die 15 frei- und nebenberuflich tätigen Übersetzer:innen wurden frühzeitig informiert und zeigten Verständnis für die Entscheidung. Im November wurden sie bei einem Ausflug mit dem Team gebührend verabschiedet.

Als Alternative für schriftliche Übersetzungen empfehlen wir zwei Organisationen, mit denen wir seit Jahren sehr gut zusammenarbeiten: den Ausländerdienst Baselland und die Firma Trialog. Weitere Infos und Kontaktdaten siehe www.ggg-migration.ch/uebersetzen.

Robert Weller, Geschäftsleiter

GLOBâle – Migration im Zeitalter der Klimakrise

Die Folgen des Klimawandels sind heute ein verstärkender Faktor für Migrationsbewegungen und Vertreibung. An der Basler Fachtagung Migration analysierten wir die Narrative und Folgen klimabedingter Flucht.

Im Zentrum der Tagung standen folgende Fragen: Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Klimawandel und weltweiten Migrationsbewegungen? Wie real sind alarmierende Prognosen der Medien dazu? Was hat Rassismus mit Klimagerechtigkeit zu tun? Welche Bedeutung hat das Thema für die soziale Arbeit?

Am Morgen referierten Migrationsexperten über die Rechtslage, Kolonialismus, wissenschaftliche Erkenntnisse und die Herausforderungen der Megatrends Klimawandel und Migration. Am Nachmittag wurden die Fragen und Themen in drei Workshops vertieft.

Die rund 100 Teilnehmenden erarbeiteten Handlungsempfehlungen für die soziale Arbeit und die Gesellschaft (Beispiele siehe unten). Im abschließenden Podiumsgespräch diskutierten Sozialwissenschaftler:innen, Klima- und Migrationsexpert:innen mit dem Publikum über Lösungsansätze zum Umgang mit der Klimamigration. Der Tag endete mit dem Fazit, dass wir gemeinsam und im Einzelnen für tragbare Lösungen sorgen können. Die Tagung eröffnete den Teilnehmenden ein umfassendes Verständnis für bevorstehende gesellschaftliche Herausforderungen.

Robert Weller, Geschäftsleiter



Mehr Bedarf an psychosozialer Unterstützung

Das Beratungsangebot von GGG Migration spielt eine entscheidende Rolle bei der Integration von Migrantinnen und Migranten in Basel. Unsere Arbeit zielt auf eine effektive und zielgruppengerechte Wirkung ab. Deshalb ist es wichtig, Bedarfsänderungen rechtzeitig aufzufangen und Praxishandlungen adäquat zu überprüfen. So bleiben Beratungsansätze klientenzentriert, bedarfsgerecht und nachhaltig.

Regelmässig besprechen wir im Team die sich verändernden Bedürfnisse und Anforderungen der Kundschaft, um unsere Beratungspraxis zu reflektieren und – wo möglich und nötig – anzupassen. Letzte Erkenntnisse zeigen: Hinter klar benennbaren Anliegen unserer Kundschaft – etwa Fragen zum Aufenthaltsrecht oder finanziellen Schwierigkeiten – zeigt sich oftmals eine Lebenssituation, bei welcher Ängste, Unsicherheiten, Druck sowie Belastungen jeglicher Art eine entscheidende Rolle spielen.

Themen wie emotionale Belastung und psychosoziale Unterstützung waren in der Sozialberatung schon immer prä-

sent, blieben aber weitgehend im Hintergrund oder wurden kaum angesprochen, teilweise bewusst vermieden.

Als polyvalente Beratungsstelle hat GGG Migration diesbezüglich schon immer eine Triage-Funktion übernommen. Neu gilt es, Strategien zusammen mit den Ratsuchenden zu entwickeln, bis es zu einer adäquaten Triage-Situation kommt. Dafür ist aktives Zuhören entscheidend, ebenso wie das gezielte Vermitteln weiterführender Hilfsangebote, etwa aus dem psychosozialen Bereich. Nur so kann eine nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation erreicht werden.

Lia Gioia, Leiterin Beratung

”

„Oft kommen Ratsuchende mit einem bürokratischen Antrag, einer schwierigen finanziellen Situation oder Fragen zur Aufenthaltsbewilligung. Doch im Gespräch stellt sich heraus, dass diese Themen nur einen kleinen Teil der zugrunde liegenden Schwierigkeiten ausmachen. Vielmehr verbirgt sich dahinter eine Vielzahl an zusätzlichen Belastungen, die die betroffenen Personen sehr beschäftigen. Die Ratsuchenden brau-

chen dementsprechend umfassendere Hilfe, die ihre emotionalen und psychischen Belastungen einbezieht. Diese Vielschichtigkeit erfordert von uns als Beratungspersonen eine noch stärkere Sensibilität und die Fähigkeit, die vielfältigen Bedürfnisse der Betroffenen zu erkennen.“

Roya Nosratlu
Beraterin



“

„Immer mehr Menschen suchen zwar mit konkreten Alltagsanliegen die Beratung auf, dahinter steckt jedoch immer wieder das Bedürfnis, ein offenes Ohr zu finden, ernst genommen zu werden und sich einfühlsam über die eigene Lebenssituation oder emotionale Belastungen auszutauschen. Zunehmend treten diese Wünsche in den Vordergrund und die Kund:innen können darüber sprechen, was sie beschäftigt und bedrückt. In solchen Beratungssituationen gilt es, falls angebracht, die Frage nach der Gesundheit und des Wohlbefindens zu stellen.

Die Handlungsempfehlungen unterscheiden sich dann je nach individueller Situation: Ist ein Support-System vorhanden? Muss professionelle Hilfe in Anspruch genommen werden? Gibt es Anlaufstellen, die diesbezüglich niederschwellige Dienstleistungen anbieten? Gerade im Migrationskontext ist es besonders wichtig, auf für die Kundschaft oft unbekannte Unterstützungsangebote hinzuweisen.“

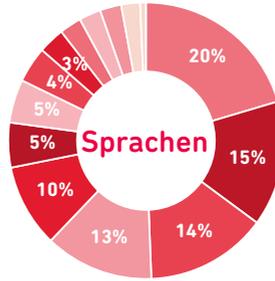
Claudio Raciti
Berater



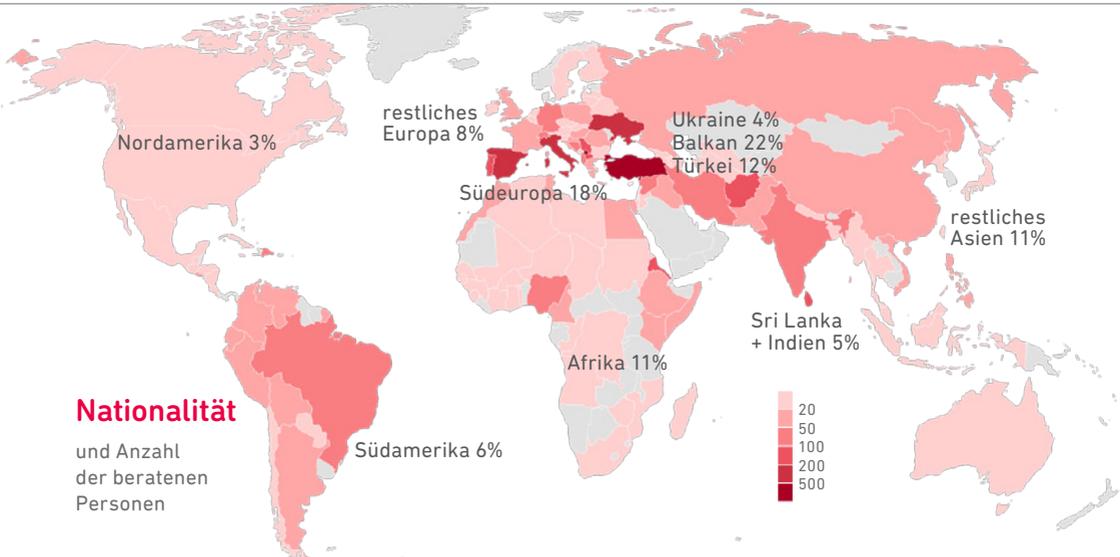
Statistik Beratung

Die Nachfrage bewegt sich weiter auf hohem Niveau. 2024 wurden 9177 Personen unterstützt. Die für Beratungsgespräche aufgewendete Zeit stieg wegen der komplexer werdenden Fälle um 16%.

Bei den Sprachen gab es deutliche Zuwächse bei Ukrainisch, Persisch und Deutsch.



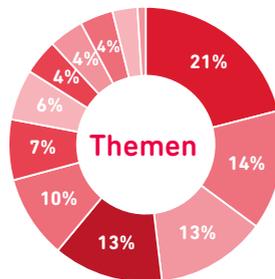
- Deutsch 20%
- Spanisch 15%
- Albanisch 14%
- Türkisch 13%
- Englisch 10%
- Italienisch 5%
- Bosn., Kroat., Serbisch 5%
- Ukrainisch, Russisch 4%
- Portugiesisch 3%
- Persisch 3%
- Tigrinya, Amharisch 3%
- Tamilisch 3%
- Französisch 2%
- Andere Sprache 1%



Nationalität

und Anzahl der beratenen Personen

Bei den Beratungsthemen stehen Finanzfragen an der Spitze. Durch das Projekt „Anerkennung ausländischer Diplome“ hat das Thema Arbeit deutlich zugenommen und Sozialversicherung überholt. Mehr Unterstützung gab es im Bereich Ehe und Familie.



- Finanzen 21%
- Aufenthalt 14%
- Steuererklärung 13%
- Arbeit 13%
- Sozialversicherung 10%
- Erstberatung 7%
- Ehe, Familie 6%
- Bildung 4%
- Wohnen 4%
- Rechtsfragen 4%
- Gesundheit 3%
- Diverses 1%

25 Jahre im Einsatz für Albanischsprechende

Beraterin Zekije Zeqiri im Gespräch mit Lia Gioia, Leiterin Beratung

Lia: Du arbeitest seit 25 Jahren als Beraterin bei GGG Migration. Wie hat alles angefangen und sich entwickelt?

Zekije: Im Mai 2000 begann ich mit einem kleinen Pensum. In den ersten Monaten fühlte ich mich wie eine Art Lehrling. Mit Neugier und grossem Engagement habe ich diese Herausforderung angenommen. Schritt für Schritt und durch gezielte Weiterbildungen habe ich eine solide und stabile Grundlage entwickelt, welche mich in meinem heutigen Beruf stärkt. Heute sehe ich mich nicht nur als Beraterin, sondern auch als Vermittlerin und Begleiterin in herausfordernden Lebenssituationen.

Lia: Wie hat sich Deine Rolle als Beratungsperson im Laufe der Jahre verändert? Welche Herausforderungen hast Du in deiner Tätigkeit erlebt und wie bist Du damit umgegangen?

Zekije: Meine Rolle hat sich im Laufe der Jahre stark verändert. Zu Beginn habe ich mich vor allem auf die Grundlagen der Beratung konzentriert. Mit der Zeit konnte ich meine Kenntnisse und Kompetenzen kontinuierlich ausbauen und dadurch auch mehr Verantwortung übernehmen. Eine der grössten Herausforderungen war es, mich in die unterschiedlichsten Themengebiete einzuarbeiten. Dazu gehörten rechtliche, soziale und kulturelle Fragestellungen, die oft komplex und vielschichtig sind.



Durch gezielte Weiterbildungen, Praxiserfahrung und den regelmässigen Fachaustausch mit Kolleg:innen konnte ich diese Hürden meistern. Eine weitere Herausforderung war es, mit den emotionalen Belastungen, die mit der Arbeit verbunden sind, umzugehen. Hier war es entscheidend, Grenzen zu setzen und Strategien zur Selbstfürsorge zu entwickeln, um effektiv arbeiten zu können. Besonders wichtig war es mir, stets offen, neugierig und lernbereit zu bleiben.

Lia: Was motiviert Dich nach all den Jahren, weiterhin bei GGG Migration zu arbeiten? Gibt es bestimmte Aspekte Deiner Arbeit, die Du besonders schätzt?

Zekije: Nach all den Jahren motiviert mich vor allem die sinnstiftende Arbeit. Es ist unglaublich erfüllend, Menschen dabei zu unterstützen, neue Perspektiven zu entwickeln und danach zu handeln. Zu sehen, wie sich Menschen durch unsere Beratung stabilisieren und

ihre Ziele erreichen, gibt mir immer wieder neue Energie und Freude. Besonders schätze ich die Vielfalt in meiner Arbeit: Kein Tag ist wie der andere und jede Situation bringt neue Herausforderungen mit sich, die meinen Horizont erweitern. Das wertschätzende Arbeitsumfeld, die Unterstützung und der Zusammenhalt im Team sowie die Möglichkeit, fachlich zu wachsen, sind für mich wesentliche Gründe, warum ich seit 25 Jahren gerne hier arbeite. All dies gibt mir das Gefühl, an einem Ort zu sein, an dem ich einen positiven Unterschied machen kann.



Neue Gesichter im Beratungsteam

Lia Gioia, Leiterin Beratung, im Gespräch mit den zwei neuen Beraterinnen Giulia Panarello und Laura Simone.

Lia: Welche Aufgaben habt Ihr?

Giulia: Als Beraterin und Coach berate und begleite ich vom RAV zugewiesene Menschen bei der Anerkennung ihrer ausländischen Abschlüsse. Die Prozesse sind je nach Bereich unterschiedlich und konfrontieren uns mit anspruchsvollen Fragestellungen und administrativen Abläufen. Eine solche Begleitfunktion ist eine grosse Verantwortung, sehr lehrreich und macht Spass.

Laura: Es ist mir eine grosse Ehre, Teil des Beratungsteams zu sein, da es hervorragende Arbeit leistet, äusserst pro-

fessionell ist und einen bedeutenden Beitrag zur Integration der Migrationsbevölkerung in Basel leistet. Ich berate auf Spanisch, Italienisch und Englisch zu verschiedenen Alltagsthemen. Dies macht meine Tätigkeit sehr abwechslungsreich und spannend.

Lia: Möchtet Ihr etwas über Eure Biografien und beruflichen Werdegang erzählen?

Giulia: Schon während meiner Studienzeit in Mailand engagierte ich mich als Beraterin für migrationsrechtliche Fragen. Nach dem Studium der Menschenrechte und Soziologie spezialisierte ich

mich auf systemisches und lösungsorientiertes Coaching und Beratung. Seit acht Jahren lebe ich in der Schweiz und arbeite als Coach in der Arbeitsintegration. Migration betrifft mich deshalb nicht nur beruflich, sondern auch auf persönlicher und sozialer Ebene. Durch die Arbeit und meine Biografie komme ich täglich mit verschiedenen Kulturen, Kommunikationsherausforderungen und Integrationsfragen in Berührung.

Laura: Ich bin in Argentinien aufgewachsen und lebe seit 23 Jahren in der Schweiz. Migrationsthemen liegen mir daher beruflich und persönlich sehr am Herzen. Neben meinem Beruf als Psychologin habe ich einen Masterabschluss in Sozialer Arbeit in der Schweiz absolviert. In den letzten Jahren habe ich in der Sozialberatung und in der Arbeitsintegration von Migrant:innen gearbeitet. Nun freue ich mich darauf, meine Tätigkeit bei GGG Migration fortsetzen zu dürfen.

Lia: Was findet Ihr an Eurer Arbeit besonders motivierend? Wie gestaltet Ihr Eure Beratungen, um die Kund:innen bestmöglich zu unterstützen?

Giulia: Ich bin der festen Überzeugung, dass eine solide Ausbildung bzw. die Anerkennung ausländischer Titel eine

nachhaltige Perspektive zur Arbeits- und Sozialintegration darstellt. Deshalb liegt mir das Begleiten von Kund:innen im Anerkennungsverfahren besonders und bereichert mich täglich. Klarheit, fundierte Systemkenntnisse und eine empowernde Haltung sind die Säulen meiner Arbeitsweise als Coach. Gemeinsam mit den Kund:innen definiere ich Ziele

für ihre Integration und persönliche Entwicklung. Dieser Weg ist oft geprägt von Stolpersteinen und Herausforderungen. Meine Rolle dabei: das Ziel stets im Blick behalten und vorhandene Ressourcen nutzen, um die Kundschaft zu stärken.

Laura: Menschen durch ihren Integrationsweg zu unterstützen, ist mir eine grosse Motivation. Dies gelingt mir dank einer Kombination zwischen aktivem Zuhören, Empathie und Fachwissen. Ein wichtiges Ziel meiner

Beratungen ist, eine zielführende Orientierung in unserem komplizierten System zu bieten. Oft kann man im Rahmen der Beratung Lösungen finden und weiterkommen; manchmal ist die Triage an weitere Fachstellen eine wichtige Ressource. Deshalb sind das Kennen kantonalen Angebote sowie die Vernetzung mit anderen Fachstellen ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit, was ich persönlich besonders schätze.



Giulia Panarello



Laura Simone

Team

Stand: März 2025

Beratung



Lia Gioia

Leiterin Beratung & Qualitätsmanagem., Stellvertretende Geschäftsleiterin



Demet Anil

Beraterin
Türkisch



Ranisha Chandran

Beraterin
Tamilisch



Roberto Marti

Berater
Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portug.



Mirela Memic

Beraterin
Bosnisch, Kroatisch, Serbisch



Roya Nosratlu

Beraterin
Persisch, Englisch



Giulia Panarello

Beraterin
Programm Anerkennung ausländischer Abschlüsse



Claudio Raciti

Berater
Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch



Laura Simone

Beraterin
Spanisch, Italienisch, Englisch



Zekije Zeqiri

Beraterin
Albanisch, Empfang



Olga Gontcharova

Dolmetscherin
Ukrainisch, Russisch



Merhawi Khsai

Dolmetscher
Tigrinya, Amharisch

Information



Nesrin Okumus

Projektleiterin
Information & Vernetzung



Bessy Purayampillil

Projektleiterin
Information & Vernetzung

Empfang



Ramona Mederos Castañer

Mitarbeiterin
am Empfang



Ranisha Chandran

Mitarbeiterin
am Empfang

Management



Robert Weller

Geschäftsleiter
operative Leitung



Lilly Mazza

Facility Management

Kommission

ehrenamtliche strategische Leitung



Luca Urgese

Präsident seit Jan. 2025
Leiter Finanzen und Steuern Handelskammer beider Basel



Reto Baumgartner

seit Januar 2022
Direktor Gewerbeverband Basel



Michel Girard

seit Juni 2016
Leiter Migrationsamt Basel-Stadt



Maria Jurkovic

seit Juni 2016
Bereichsleiterin Sozialhilfe BS



Andrea Ottolini

seit Januar 2021
Geschäftsführerin Dep. Biomedizin, Universität Basel



Karima Zehnder

seit Januar 2022
Mediatorin

Jahresrechnung

BILANZ	31.12.2024
Flüssige Mittel	117'007.93
Forderungen	12'888.00
Aktive Abgrenzung	13'765.00
Total Aktiven	143'660.93
Verbindlichkeiten	46'127.80
Passive Abgrenzung	27'880.00
Dotationskapital	69'653.13
Total Passiven	143'660.93

ERFOLGSRECHNUNG	2024
Beitrag GGG Basel	436'300.00
Beiträge Kanton BS	549'484.00
Beitrag Bund	125'000.00
Ertrag aus Leistungen	214'505.34
Spenden/Diverses	5'810.56
Total Ertrag	1'331'099.90
Personalaufwand	1'102'099.10
Projektaufwand	33'474.73
Raumaufwand	54'628.05
Verwaltungsaufwand	110'269.05
Kommunikation/Div.	7'703.11
Total Aufwand	1'308'174.04
Gewinn	22'925.86

Zahlen und Fakten



17
Mitarbeitende



8
Ehrenamtliche/Freiwillige



9177
beratene Personen



122
beratene Nationalitäten



17
Beratungssprachen



1058
Steuererklärungen



1080
Kontakte Info&Vernetzung



1962
gegründet

Danke!

Wir danken den Spender:innen, der GGG Basel und dem Kanton Basel-Stadt für ihre grosszügigen Beiträge.



Wir danken

Zaira Esposito für 7777 Stunden Mitarbeit im Bereich Information & Vernetzung (Dez. 2018 – Januar 2025)



Mustafa Atici für 12 Jahre Mitarbeit in der Kommission (April 2012 – April 2024), davon 11 Jahre als Präsident



Angebot

Wir **beraten** Migrant:innen in 17 Sprachen bei Fragen zu Arbeit, Aufenthalt, Deutschkursen, Familie, Finanzen, Gesundheit, Sozialversicherungen, Steuern, ...

Wir **informieren** Interessierte über Migration und Integration, beraten Migrationsorganisationen, führen Projekte und Veranstaltungen durch.

Öffnungszeiten

Montag – Freitag
8:30 – 12:00 und 13:30 – 16:30 Uhr

HelpDesk (Kurzberatung)
Montag – Mittwoch 14:00 – 16:00 Uhr

Kontakt

-  GGG Migration
Eulerstrasse 26
CH-4051 Basel
-  +41 61 206 92 22
-  mail@ggg-migration.ch
-  www.ggg-migration.ch
-  GGG.Migration
-  GGGMigration

Spendenkonto

CH96 0077 0250 1853 2202 4



Zum Spenden
im E-Banking
QR-Code scannen



www.ggg-migration.ch



Fotos:
Michael Kunz (S. 1, 5)
Özgür Gökmen (S. 10)
GGG Migration